

AFG-Politik und BA-Finanzen

Die BA sieht sich in 1987 Mehrausgaben von bis zu 1 Mrd. DM für eine überplanmäßige Inanspruchnahme der aktiven Arbeitsmarktpolitik gegenüber. Neben dem nötigen Nachtragshaushalt und denkbarer Betriebsmittelkredite im Winterhalbjahr 1987/88 wird nicht ausgeschlossen, daß die BA bereits 1988 ihren Finanzbedarf nicht mehr vollständig aus ihren Einnahmen und aus ihrer Rücklage von 5,4 Mrd. DM Ende 1986 decken kann. Auf der Einnahmeseite liegen die Gründe darin, daß die BA-Haushaltseckdaten von 2,8% realem Wirtschaftswachstum und 200 000 zusätzlich Beschäftigten in 1987 nicht erreicht, möglicherweise nur zur Hälfte realisiert werden. Mehrausgaben ergeben sich für die Förderung der beruflichen Bildung (Unterhaltsgeld, Fortbildung und Umschulung) von 0,6 Mrd. DM. Entwickeln sich die Zahlen von Eintritten (+ 29,5%) und Teilnehmern (+ 15,1% in 1986) in 1987 ebenso expansiv, ergäben sich sogar Mehrausgaben von 1,045 Mrd. DM. Im Haushalt waren für 1987 immerhin 5,6 Mrd. DM dafür vorgesehen. Auch die übrigen aktiven Instrumente bedingen Mehrausgaben: ABM, das Kurzarbeitergeld und das neue Überbrückungsgeld zur Existenzgründung vormals Arbeitsloser nach § 55 a AFG. Schließlich sind Mehrausgaben für Arbeitslosengeld, auch aufgrund der Leistungsverbesserungen durch die 7. AFG-Novelle, zu verzeichnen. Unberücksichtigt sind die ab 1. Juli 1987 geltenden Leistungsänderungen, die auf einen leichteren und längeren Bezug von Arbeitslosengeld hinauslaufen. Deren Kosten werden in 1987 auf 1,4 Mrd. DM, 1988 auf 2,8 Mrd. DM veranschlagt.

Die BA will ihre aktive Arbeitsmarktpolitik nicht abrupt unterbrechen und hält selbst eine Verminderung angesichts der sich abflachenden Konjunktur und der immer noch zu hohen Erwerbslosenzahlen für nicht verantwortbar. Sie will die erwiesenermaßen wirksamen Hauptinstrumente weiterhin voll einsetzen. Das BMA sieht keinen Anlaß, von der bisherigen Arbeitsmarktpolitik abzuweichen. Die Qualifizierungsanstrengungen würden auf hohem Niveau fortgesetzt, die Leistungsverbesserungen ab 1. 7. 87 seien auch bei zurückhaltenden Annahmen zur Wirtschaftsentwicklung solide finanzierbar.

Nach: Pressemeldungen

